

Auslandssemester:	WiSe 2016/2017
Universität:	Shanghai International Studies University

## Erfahrungsbericht:

### Auslandssemester an der Shanghai International Studies University

#### Auswahl der Uni und Bewerbung

Schon zu Beginn meines Propädeutikums war für mich klar, dass ich ein Auslandssemester in China oder Taiwan verbringen wollte. Daher ging ich im November 2015 zur Informationsveranstaltung am Sinologischen Institut über Auslandsaufenthalte und erhielt erste Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten. Meine Entscheidung für eine Bewerbung um ein Institutsstipendium an der Shanghai International Studies University fiel schließlich aus Gründen meines Lehramtsstudiengangs: An den Gymnasien stehen die Kurzzeichen im Fokus. Auf Grund vorheriger Reisen nach China kam für mich Shanghai in Betracht und die renommierte Fremdsprachenuniversität SISU schien mir die richtige Wahl zu sein. Im Winter 2015 bewarb ich mich und erhielt im Januar 2016 die Zusage.

Das Visum habe ich etwa einen Monat vor Abflug, Ende August, im Visacenter in Berlin abgeholt. Über die Würzburger Versicherungs-AG habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen.

#### Ankunft in China, Einschreibung an der Uni, Unterkunft

Da ich mit zwei Koffern und Handgepäck gereist bin, habe ich mich entschieden, ein Taxi vom Flughafen zum Hotel zu nehmen (etwa 160 元) – ansonsten ist aber ein Bus, der vom Flughafen zum 虹口区 fährt, die günstigere Alternative (机场四号线, 22 元). Ich bin am 1. September in Shanghai angekommen, also etwa 12 Tage vor Beginn des Semesters. Diese Zeit ist auch dringend zu empfehlen, da in den ersten Tagen Einiges ansteht: Die Registrierung (man erhält Studierendenausweis, Mensakarte, eine chinesische SIM-Karte), das Einfinden am Campus/im Hotel, das Kennenlernen der Umgebung und der Kommilitonen, das Eröffnen eines chinesischen Kontos (was notwendig ist, um das Stipendiumstaschengeld zu erhalten; außerdem kann man mit einem chinesischen Konto dann auch die in China gängigen Zahlungsmethoden 支付宝 oder 微信 nutzen), die Placement-Tests (schriftlich und mündlich), und das Besorgen der Unterrichtsmaterialien.

Die Unterbringung ist im SISU Hotel, das sich etwa 10 Minuten (Fußweg) entfernt von der Uni befindet. Im vierten Stock des Hotels befindet sich ein Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern, sowie eine Gemeinschaftsküche. Direkt vor dem Hotel gibt es einen 24/7-Laden für kleinere Besorgungen. Die sich in 15 Minuten Fußweg vom Hotel befindliche Hongkou Mall bietet sehr viele

Essensmöglichkeiten (Foodcourt, Restaurants); es gibt einen Carrefour, in dem man alle seine Besorgungen machen kann. Die Metrostation 赤峰路站 befindet sich 1 Minute vom Hotel entfernt – man ist mit der Linie 3 in wenigen Minuten im Zentrum Shanghais.

### Kurse, Exkursionen, Prüfungen

Etwa eine Woche vor Beginn des Semesters finden die Placement-Tests statt, zuerst in schriftlicher Form und schließlich noch mündliche Prüfungen. Die schriftlichen Tests waren sehr schwer, aber letztendlich hatte ich das Gefühl, dass der mündliche Test entscheidend für die Kurszuteilung war. Mir wurde ein Text vorgelegt, den ich vorlesen sollte, dann folgte noch eine Unterhaltung mit dem Prüfer und schließlich gibt dieser eine Empfehlung ab, in welchen Kurs er mich schicken würde. Falls man nicht zufrieden ist, hat man nach etwa zwei Wochen erneut die Möglichkeit zu einem Test, um sich hochstufen zu lassen. Ich war in meinem mir zugeteilten Kurs (中一, Intermediate Level) sehr gut aufgehoben.

Die Sprachkurse ähneln sehr dem Schulunterricht. Man hat einen Klassenverband, hat jeden Tag in seinem Klassenzimmer Unterricht und in diesem hat auch jeder seinen festen Sitzplatz. Man hat eine Klassenlehrerin/einen Klassenlehrer und wählt nach den ersten zwei Wochen einen Klassensprecher. Der Umgang mit den Sprachlehrern ist sehr freundschaftlich, man geht oft zusammen essen oder schaut gemeinsam Filme. Die Kommunikation außerhalb des Klassenzimmers lief über eine WeChat-Klassengruppe.

Der Aufwand der Sprachkurse ist überschaubar. Man erhält täglich Hausaufgaben, bereitet oft Präsentationen vor und schreibt regelmäßig Aufsätze. Abgesehen von den vielen Präsentationen ist aber nichts dabei, was man nicht schon vom Propädeutikum kennt. Ich hatte fünf verschiedene Fächer (Pflichtsprachkurse): 会说课, 听力课, 听说课, 阅读课, 精读课。In 会说课 hat man jedes Mal eine Präsentation gehalten und sich in Gruppen über vorgegebene Themen ausgetauscht, 精读课 war Textarbeit und Grammatikwiederholungen (die Lehrerin dieses Kurses war auch unsere Klassenlehrerin), in 听说课 haben wir chinesische TV Shows gesehen und anschließend über die Themen diskutiert, 听力课 basierte auf dem reinen Verständnis von Gehörtem und in der 阅读课 haben wir schwierigere Texte über spezielle Themen gelesen. Vor allen Dingen die Kurse, in denen viel Wert aufs Sprechen gelegt wurde, waren sehr wertvoll. Darüber hinaus habe ich zwei Kurse aus dem freiwilligen Kursangebot besucht: *Chinese History and Culture* und *Doing Business in China*. Sie haben einen guten Überblick gegeben, sind aber nicht allzu fundierte Kurse gewesen.

Man hat zwar an chinesischen Feiertagen unterrichtsfrei (z.B. 中秋放假, 国庆节放假), muss aber die in dieser Zeit ausgefallenen Unterrichtsstunden am darauffolgenden Wochenende nachholen. An Weihnachten haben wir regulären Unterricht gehabt.

Etwa 2/3 der Zeit muss man im Unterricht anwesend sein, sonst kann man nicht an den Prüfungen teilnehmen. Anfang November finden die 期中考试 statt, Ende Dezember/Anfang Januar waren die Abschlussprüfungen. Daher gestaltet sich ein Zurückfliegen über Weihnachten (z.B., wenn man ein Jahr bleibt) auch sehr schwierig.

### Wohnheim und Leben an der Uni, Freizeit, Tandem

Da der Unterricht bereits um 8 Uhr beginnt, ist man an den meisten Tagen um 11:30 Uhr fertig gewesen und hatte die andere Hälfte des Tages zur freien Verfügung. Einen Tandempartner zu finden gestaltet sich sehr einfach. Sehr oft bin ich nachmittags zum Lernen im *Bella Cafe* auf dem Campus gewesen und dort wird man auch von anderen Studierenden angesprochen, ob man Interesse an einem Tandem hätte.

Zum Essen rund um die Uni, an Straßenständen, etc. kann ich schwer Empfehlungen geben, da immer wieder Essensstände/Restaurants schließen und neue eröffnet werden – die Stadt ändert sich ständig. Es gibt auf dem Campus auch eine Mensa, die definitiv empfehlenswert ist; sowie einen Copyshop, einen Kiosk (Lawson), einen Unisouvenirshop, und natürlich auch eine Bibliothek, die man mit dem entsprechenden Unibibliotheksausweis betreten kann.

Die Uni bietet seinen Studierenden einige Veranstaltungen: So gibt es eine *Welcome-Students*-Veranstaltung (es gibt jedes Semester auch eine neue WeChat Gruppe für alle Freshers/Austauschstudierenden), die *International Carnival*-Veranstaltung, bei dem die Studierenden ihre Kultur vorstellen, einen Ausflug nach Suzhou und verschiedene Wettbewerbe (运动会, 留学生朗诵演讲比赛, 作文比赛).

### Shanghai, Lieblingsrestaurants, Parks, Cafés

Die Uni befindet sich unmittelbar beim *Lu Xun* Park, der definitiv einen Besuch wert ist – auch den riesigen *Gucun* Park empfehle ich. Mit einer etwas größeren Gruppe hat es mir gefallen, bei 外婆家 zu essen, ansonsten gibt es rund um die Uni oder in der Mall unzählige Essensmöglichkeiten. Die Stadt hat wahnsinnig viel zu bieten: Gemeinsame Abende im KTV, Nachmittage in Qibao oder Tianzifang oder einen Ausflug ins nahe Hangzhou sind nur einige der sehr vielen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.